

## Mystische Hochzeit

Die mystische Vereinigung zwischen Gott und Mensch sieht man bildhaft als geistliche Vermählung mit Christus. Viele Heilige haben sie auf unterschiedlicher Weise erlebt. Bei der heiligen Katharina von Alexandrien z.B. vermählte sich das Jesuskind mit einem Ring. Bei Schwester Fidelis vollzieht sich die Vermählung rein geistig. Es ist bei ihr eine Vermählung mit Christus am Kreuz.

Die mystische Hochzeit ist die letzte und höchste Stufe des mystischen Gebetes.

Schwester Fidelis beschreibt die Vermählung auf folgender Weise:

„Ich kam noch tiefer in das Gebet, wobei ich in das Schauen der heiligsten Dreifaltigkeit hineinversetzt wurde. Es vollzog sich dann in mir so etwas Erhabenes, dass ich es selbst nicht verstehe.“

Dann war es so, dass alle drei Personen beisammen waren und dass ich mit den drei Personen vereinigt wurde. Nachdem dieses Schauen und diese Vereinigung vorüber waren, wurde mein Geist ganz ins heiligste Herz Jesu eingeführt. Dabei vernahm ich ganz deutlich die Worte:

„Sieh, mein Kind, mein grenzenloses Erbarmen gegen die Menschen! Die unerschöpfliche Liebe zu Ihnen hat mich bewogen, dich als Opfer zu wählen und diese geheimnisvolle Vereinigung in dir zu bewirken, welche du in diesem Leben niemals ganz begreifen wirst. Für gewöhnlich sollst du sie nur im schwersten, tiefsten Leid empfinden...“

Er hat mir versprochen und ich ihm, dass ich bei ihm bleibe und am Kreuz aushalten will. Von diesem Augenblick fühlte, erkannte und wusste ich, dass ich mit Jesus ein Opfer bin.

Am Karfreitag 1920 hörte Schwester Fidelis von Jesus die Worte: „Du bist mit mir vermählt auf ewig. Du bist mein, wie auch ich ganz dein bin.“